

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 13.05.2013

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Jürgen Becker
Herr Ronny Bernstein
Herr Gunther Endrikat
Herr Ullrich Hammer
Herr Dr. Fritz Hähle
Herr André Mai
Herr Robert Natzschka
Herr Thomas Renneberg
Frau Angela Schneider
Frau Christine Schubert
Herr Fritz Stengel
Herr Michael Wirth

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

Gäste:

Herr Focken Tiefbauamt
Herr Röder Ortsvorsteher Wüstenbrand
Herr Patt MdL

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Gäste und die Bürger von Grüna.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 15.04.2013

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 15.04.2013 wurde zur Einsichtnahme ausgereicht. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Radverkehrskonzeption für die Stadt Chemnitz Vorlage: B-088/2013 Einreicher: Dezernat6/Amt66

Herr Neubert begrüßt Herrn Focken, im Tiefbauamt zuständig für die Radverkehrsentwicklung, und bittet ihn um Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Herr Focken berichtet, dass er seit 1995 intensiv an der Entwicklung des Radverkehrs in Chemnitz arbeitet. Er wäre erfreut, wenn die vorliegende Konzeption bald umgesetzt werden könnte. Heute möchte er wesentliche Punkte daraus vorstellen. 2009 beauftragte der Stadtrat das Tiefbauamt mit der Erstellung dieser Konzeption. Die Ausführung sei nach bundesweiter Ausschreibung einem Dresdener Büro mit guten Referenzen übertragen worden. Viele Diskussionen in verschiedenen Gremien seien nötig gewesen, bis die Konzeption stand, welche hauptsächlich den Alltagsradverkehr fördern soll. Der städtische Radverkehrsanteil an allen zurückgelegten Wegen liege bei nur 6 %, der Bundesdurchschnitt sei mit 12 % doppelt so hoch. Vorläufiges Ziel für Chemnitz sei ein Anteil von 8 %. Derzeit überwiege in Chemnitz der Freizeitradverkehr.

Besonders wichtig sei die Beschilderung von Wegweisungsringen zur Umfahrung des Stadtzentrums. Die Strecke durch Grüna und Mittelbach sei seit einiger Zeit unterbrochen, da ein Mittelbacher Eigentümer die Führung über sein Feldgrundstück nicht mehr erlaube.

Wichtig sei auch die Schaffung sicherer Parkmöglichkeiten für Fahrräder, z. B. am Hauptbahnhof, nach aktuellen Standards. Diese kosteten ca. 100 € pro Stück. Diskussionen gebe es um das Öffnen von Einbahnstraßen für den Radverkehr in entgegengesetzter Fahrtrichtung (in Chemnitz ca. 100), was aber notwendig sei. Eigentlich gebe es kein Geld, um die Konzeption umzusetzen. Das Tiefbauamt möchte aber jährlich 600.000 € seines Budgets zur Verfügung stellen.

Für Grüna besonders wichtig sei die Nachnutzung der alten Bahnlinie Küchwald-Wüstenbrand, zur Verbesserung der Sächsischen Städteroute, der Deutschen Mittellandroute und als Anschluss an den Landkreis Zwickau. Zur Kostenminimierung würden derzeit die Brücken hinsichtlich Notwendigkeit oder Abriss geprüft. Weitere Maßnahmen in Grüna seien die Nr. 171 (Neubau eines Rad- und Gehweges entlang der S242 von der Autobahn A4 bis zur Ortsgrenze Wüstenbrand) und die Nr. 115 (Oberflächenverbesserung des verlängerten Schachtweges).

Herr Stengel fragt, ob man die Maßnahme 171 nicht einsparen und das Geld für den Umbau der Oberen Bahnlinie verwenden könne.

Herr Focken verweist auf die derzeit gültige festgelegte Radverkehrsführung.

Herr Dr. Hähle möchte wissen, ob das Geld für den Ankauf der Bahnstrecke bereits eingerechnet sei.

Herr Focken verweist auf hohe Kosten, welche auf die Stadt als Eigentümer zukämen, falls nicht bald nach dem Kauf mit dem Bau begonnen würde (z. B. Verkehrssicherungspflicht für die vielen Brücken). Deshalb sei der Ankauf des Geländes noch nicht im Haushalt berücksichtigt. Wenn man aber zu lange warte, werde man möglicherweise durch private Geschäfte überrascht, wie kürzlich in Mittelbach. Nach Entwidmung der Strecke könne der Ortschaftsrat hier mithelfen, das Vorkaufsrecht zu sichern, indem z.B. ein Aufstellungsbeschluss zu einem einfachen Bebauungsplan gefasst werde. Der Flächennutzungsplan müsse ebenfalls angeglichen werden.

Herr Stengel berichtet, dass beim Gespräch der OB mit den Ortsvorstehern Herr Fix, OV Mittelbach, dieses Problem ansprach. Frau Ludwig habe daraufhin erklärt, dass ausgehend von diesem Vorfall die Bahn AG zugesagt habe, die Stadt künftig im Vorfeld weiterer Verkäufe zu informieren.

Herr Focken bestätigt, dass die Bahn nur noch dann an Privat verkaufe, wenn die Stadt zuvor das Vorverkaufsrecht hatte. Allerdings müsse sie dieses dann auch wahrnehmen.

Herr Wirth sieht bei der Umnutzung der ehemaligen Bahnlinie hauptsächlich ein Zeitproblem. Allerdings sei er optimistisch, dass der Stadtrat Entscheidungen für diese Maßnahme mittrage.

Herr Neubert fasst zusammen, dass diese Konzeption einen Meilenstein für die Umnutzung der oberen Bahnlinie zum Radweg darstelle. Mehrere Gespräche dazu hätten im vergangenen Jahr mit den Ortsvorstehern von Wüstenbrand und Mittelbach, Vertretern anderer angrenzender Stadtteile sowie Stadträte stattgefunden. Er bittet Herrn Röder, Ortsvorsteher von Wüstenbrand, seine Erfahrungen darzulegen.

Herr Röder bedankt sich für die Einladung und das Rederecht und freut sich über die gute Zusammenarbeit. Die Idee zum Radweg Lugau - Mittelbach - Grüna - Wüstenbrand stamme ursprünglich von der Stadt Lugau. Dieser Weg gewinne an Attraktivität, wenn er über die ehemalige Grünaer Bahnlinie weiter geführt würde. Auch an eine Verbindung nach Hohenstein wurde gedacht. Er weiß, dass aktuelle EU-Fördermittel für Radwegebau bald ausliefen, deshalb sollten wir uns gemeinsam für einen rechtzeitigen Umbau einsetzen. Als besonders wichtig erscheine ihm, dass die Radwege durch die Orte oder ortsnah führen und nicht unbedingt über den Totenstein. Seine Ortschaft sei bereit, den Anschluss nach Grüna zu sichern, ohne Hauptstraßen zu berühren. Er erläutert dazu die Streckenführung.

Herr Neubert betont noch einmal, dass wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten um Unterstützung bemühen. Das sollte die Stadt erkennen.

Herr Focken erwähnt, dass seit Jahren schon Verhandlungen mit der Bahn geführt würden. Derzeit sei die Bahn am Zug, was sich als sehr zäh erweise. Seit dem Vorstellen der Studie im Jahr 2009 habe sich nicht viel getan.

Herr Stengel findet in dieser Konzeption erstmals konkrete Festlegungen zum Umbau der Oberen Bahnlinie zu einem Rad- und Freizeitweg. Wir sollten aus diesem Grund unbedingt zustimmen. Er hinterfragt die Formulierung „spezielle Haushaltsmittel“ sowie vorstellbare Gründe für die Untätigkeit der Bahn-AG.

Herr Focken weiß, dass die angenommenen 2,5 Mio Euro zur Umsetzung der Konzeption nicht vom Tiefbauamt finanziert werden können. Es müsse über eine eigene Haushaltstelle (Umnutzung, Nachnutzung Bahnstrecke) mit Förder- und Eigenmitteln laufen. Das könne sich allerdings noch hinziehen. Als Beispiel nennt er dazu den Chemnitztalradweg. Als Grund für die zögerlichen Haltung der Bahn sieht er unter anderem die noch nicht erfolgte Entwidmung der Strecke. Die Freistellung von Bahnbetriebszwecken solle aber noch in diesem Jahr erfolgen.

Herr Stengel bedankt sich bei Herrn Focken für sein Engagement, ohne welches der heutige Stand nicht erreicht wäre.

Beschlussvorlage Nr. B-088/2013

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der vorliegenden Beschlussvorlage B-088/2013 – Radverkehrskonzeption für die Stadt Chemnitz – **einstimmig** zu.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Verteilung finanzieller Mittel an die ortsansässigen Vereine

Vorlage: B-138/2013 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Herr Neubert verlässt den Raum wegen Befangenheit als Präsident des Grünaer Faschingsclubs. Sein Stellvertreter, Herr Stengel, übernimmt die Leitung der Sitzung für diesen Tagesordnungspunkt.

Er gibt Erläuterungen zu den in der Liste aufgeführten Summen. Die Beträge der Vereine, welche im laufenden Jahr ein Jubiläum feiern, seien wie üblich etwas erhöht worden. Auch würden Vereine, welche maßgeblich zum öffentlichen Leben der Ortschaft beitragen, stärker unterstützt. Grundsätzlich habe man sich aber an den Beträgen der vergangenen Jahre orientiert. Er bittet weiterhin um formelle Korrektur des FSV Grüna 08 e.V. in FSV Grüna-Mittelbach e.V..

Beschluss Nr. B-138/2013

Der Ortschaftsrat beschließt die Verteilung finanzieller Mittel in Höhe von 3.450,- € an die ortsansässigen Vereine – **einstimmig** – wie folgt:

Billardsportverein Grüna e. V.	70,00 €
Evangelische Kirchengemeinde	130,00 €
Familienzentrum Mäusenest Grüna e. V.	130,00 €
Grünaer Faschingsclub e. V.	200,00 €
Förderverein Baumgarten-Grundschule e. V.	160,00 €
Freiwillige Feuerwehr Grüna e. V.	250,00 €
FSV Grüna 08 e.V.	
(jetzt FSV Grüna-Mittelbach e. V.)	230,00 €
Geflügelzuchtverein Grüna e. V.	120,00 €
Gesangsverein Grüna-Mittelbach e. V.	100,00 €
Grünaer Scheibenschützen e. V.	65,00 €
Grünaer Schützengilde e. V.	115,00 €
Handballverein Grüna e. V.	130,00 €
Heimatverein Grüna e. V.	205,00 €
Junge Gemeinde	125,00 €
Kegelsportverein Grüna e. V.	150,00 €
Natur- und Wanderverein Grüna e. V.	140,00 €
Posaunenchor Grüna	150,00 €
Rassekaninchenzuchtverein Grüna e. V.	115,00 €

Schachgruppe im Turnverein Grüna e. V.	65,00 €
Schnitzverein Grüna e. V.	170,00 €
Aquarellmalerei im Schnitzverein	60,00 €
Kinderklöppelgruppe im Schnitzverein	70,00 €
Turnverein Grüna e. V.	120,00 €
Volkssolidarität e. V. Ortsgruppe Grüna	140,00 €
Wintersportverein Grüna e. V.	240,00 €
Summe	3.450,00 €

5.2 Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e.V. zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2013

Vorlage: B-139/2013 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Herr Neubert übernimmt wieder den Vorsitz und erläutert die Verwendung dieser Mittel.

Beschluss Nr. B-139/2013

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e. V. zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2013 – **einstimmig** – zu.

6 Auswertung des Gesprächs der Oberbürgermeisterin mit den Ortsvorstehern

Herr Stengel nahm am 30. April als Stellvertreter für Herrn Neubert, welcher verhindert war, am Gespräch mit der Oberbürgermeisterin teil. Außer Euba seien alle Ortschaften vertreten gewesen. Auch alle zu den Themen kompetenten Amtsleiter nahmen teil. Nach Aussage der OB seien „die heutigen Themen alte Themen“.

Grünflächenpflege

Herr Börner, amtierender Grünflächenamts-Leiter, habe einen Wandel in der Vergabepraxis angekündigt, da von 17 Losen 14 Verträge Ende 2013 ausliefen. Derzeit würden die neuen Ausschreibungen vorbereitet. Die Lose vor allem für die ländlichen Gebiete hätten andere Zuordnungen, die Zahl sei aber wieder die selbe. Ein Los umfasse 60.000 bis 100.000 Euro; Grünaer Firmen könnten sich auf dieser Basis mit bewerben. Der Winterdienst sei ab 2014 aus den Grünpflege-Losen herausgenommen und laufe über das Tiefbauamt.

Straßeninstandsetzung

Herr Gregorzyk habe berichtet, dass die Ausbesserung der Winterschäden noch bis Mai dauern würde. Dafür seien zusätzliche Mittel vom Land bereitgestellt worden, was auch ermögliche, geschlossene Teilabschnitte zu erneuern.

Rückbau der Busbuchten

Das sei ein Projekt von Tiefbauamt und Verkehrsbehörde. Gesetzlich verpflichtet seien sie dazu nicht.

Grundschulbezirke

Herr Müller, amtierender Leiter des Schulverwaltungsamtes, teilte mit, dass Erfahrungen der letzten Jahre Berücksichtigung fanden. Allerdings sei es nicht gelungen, die Eltern der Schulanfänger früher über die künftige Schule zu informieren. Gründe dafür seien neben mangelnder Kapazität für die Schuleingangsuntersuchungen vor allem auch späte Entscheidungen der Eltern für eine Sonderschule.

Obwohl die Schülerzahl in Grüna ähnlich sei wie vor zwei Jahren, als nur eine erste Klasse gebildet wurde, solle es hier im kommenden Schuljahr zwei erste Klassen geben. Allerdings könne Reichenbrand nicht alle angemeldeten Kinder aufnehmen.

Anzahl der Ortschaftsratsmitglieder

Die Oberbürgermeisterin habe die Ortschaftsräte daran erinnert, dass im Rahmen der „EKKo“-Diskussion für die Wahlperiode ab 2014 eine Verkleinerung der Gremien angedacht war. Weil dafür der Stadtrat im Oktober die Hauptsatzung ändern müsse, sollen bis spätestens 17. Juni 2013 die Ortschaftsräte ihre Vorschläge für die 2014 zu wählende Anzahl melden. Das sei zufällig der Termin unserer nächsten OR-Sitzung. Für Grüna habe die Oberbürgermeisterin die Zahl 11 genannt.

Herr Neubert lehnt, auch aufgrund der Einwohnerzahl Grünas, eine Reduzierung ab. Ihn interessiere vielmehr die Position der Stadtratsfraktionen zur weiteren Zukunft der Ortschaftsräte nach 2019.

Herr Wirth könne einer Reduzierung um zwei Personen zustimmen, zumal wir froh sein sollten, dass eine Abschaffung überhaupt vorerst vom Stadtrat abgewendet werden konnte. Die Arbeit könne auch mit zwei Leuten weniger geschafft werden und wir setzten damit ein Zeichen, hätten auch mehr Argumente. Schlussendlich liege das Problem dann wieder beim Stadtrat zur Entscheidung, und die wenigsten Räte wohnen in Ortschaften, wo Ortschaftsräte arbeiten. Das sei mit zu bedenken.

Herr Bernstein stimmt dem zu, obwohl das seiner Meinung nach nur geringe Einsparungen zur Folge hätte. Aber ein Signal sei es allemal.

Herr Stengel ist traurig, dass es in dieser Diskussion, wie schon vor zwei Jahren zum „EKKo“, nur um Einsparungen bei den Ortschaftsräten gehe, als ob diese nur einen Kostenfaktor darstellten. Wir sollten stattdessen deutlich machen, wie der Ortschaftsrat Aufgaben der Stadt vor Ort übernimmt und damit Kosten spart.

Herr Wirth wendet ein, er lasse sich nicht das Wort im Munde verdrehen. Er habe nicht den Ortschaftsrat als Kostenfaktor bezeichnet.

Herr Stengel stellt fest, dass er dies auch nicht so gesagt habe.

7 Informationen des Ortsvorstehers

Biogasanlage Grüna

Es gab wieder eine Beschwerde, welche an das Umweltamt weitergeleitet wurde. Herr Neubert kann aus Erfahrung sagen, dass sich der Zustand sehr verbessert habe. Zum Zeitpunkt der Beschwerde habe es nur ganz kurze Zeit unangenehme Gerüche gegeben. Auch anderen Ortschaftsräten ist nichts aufgefallen.

Spielplatz am „Geßnerpark“

Es gab eine Beschwerde, der Spielplatz sei zu klein für Grüna. Auch diese wurde weitergeleitet.

Straßensanierung

Voraussichtlich kann die geplante Sanierung der Chemnitzer Straße von der Forststraße bis zur Fabrikstraße bis zur August-Bebel-Straße erweitert werden.

Ehrenmal an der Chemnitzer Straße

Herr Neubert bittet die Räte, sich den Zustand rund um das Denkmal selbst anzuschauen. Die „denkmalgerechte“ Oberflächenbehandlung mit Schlämmsand sei offenbar ungeeignet, denn das Gelände gleiche einer Löwenzahnwiese.

750-Jahr-Feier

Herr Neubert teilt erfreut mit, dass Ministerpräsident Tillich für den 24. August seine Teilnahme zugesagt hat. Einzelheiten zum Fest zur nächsten Sitzung.

8 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Hammer möchte Näheres über die Bauarbeiten vor dem KiG wissen. Es ist aber nichts Genaues bekannt. Vermutlich handle es sich um eine Wasserleitung. Er informiert weiter über die von ihm initiierte Unterschriften-Aktion gegen den Rückbau der Bushaldebuchten. Er verliest das Anschreiben und verweist auf derzeit ca. 300 Unterschriften.

Herr Neubert stellt fest, dass die Arbeiten am heutigen Tage bereits begonnen hätten. Kritisch werde es einmal, wenn die Bushaldebucht nahe der ESSO-Tankstelle wegfallt, durch die schon bestehende Straßeneinengung.

Herr Stengel ist überrascht von der Unterschriftenaktion, die er kürzlich beim Bäcker gesehen habe. Der Initiator gehe aus dem Aufruf nicht hervor. Er betrachte dies als private Aktion von Herrn Hammer, die nicht in Verbindung mit dem Ortschaftsrat steht. Herr Dr. Hähle stimmt dem zu.

Die Unterschriften-Listen werden an Frau Freier vom Tiefbauamt weitergeleitet.

9 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen der Einwohner.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Herr Endrikat und Herr Wirth benannt.

.....
Datum Lutz Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum G. Endrikat
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum M. Wirth
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Vieweg

